

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 11. Februar. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Rußland.

9. Februar. Auf dem linken Flügel im
Rigaabschnitt lebhafteres Feuer. An
mehreren Orten zerstreute unsere Artillerie
deutsche arbeitende Abteilungen und rief eine
starke Explosion in den feindlichen Linien in der
Gegend der Chaussee Baldon (16 Kilometer
südwestlich Uexküll) hervor. Im Düna-
abschnitt Livenhof-Bargrad, zwischen
Jakobstadt und Dinaburg, und bei Dinaburg
lebhaftes Gewehrfeuer unter Mitwirkung der
schweren Artillerie, besonders auf beiden
Seiten der Eisenbahn Poniewiez. In
Galizien schöß der Feind gegen den Ab-
schnitt Gladki-Worobijowka (16 Kilometer
nordwestlich Tarnopol) mit großen Minen.
Nordwestlich Zaleszczyki besetzten wir
Uscieczko. Unsere Truppen gingen auf das
westliche Dnjestrufer über. Südwestlich
Samuszan am Dnjestr, flußabwärts
Zaleszczyki (24 Kilometer östlich), ließ der
Feind eine Rauchwolke ungeschickt aufsteigen.
Es entstand eine Explosion in den feindlichen
Linien, durch die ein Teil der Gräben ver-
schüttet wurde. Südöstlich Zaleszczyki fiel der
Prediger Alexander Jaslowezki als Opfer
seiner Pflicht, als er, ein Kreuz in den Händen,
Tote und Verwundete an den feindlichen
Drahthindernissen aufhob.